

Activités et recherches des centres de linguistique appliquée et des laboratoires de langue des universités suisses

Die Abteilung für angewandte Linguistik (AAL) des Instituts für Sprachwissenschaft der Universität Bern

Für den hier folgenden Überblick über die Tätigkeit der AAL verweisen wir auf den Bericht über "Die audiovisuelle Sprachschule der Universität Bern" in Nr. 8 (1969) S. 14–19 dieser Zeitschrift.

Zunächst haben wir die auf das S.S. 1970 erfolgte Neuorganisation und die entsprechende Neubenennung unserer Institution als 'Abteilung für angewandte Linguistik (AAL) des Instituts für Sprachwissenschaft' zu melden.

Die im erwähnten Bericht, S. 14f. unter A 1–4 umschriebenen Aufgaben der AVS sind von der AAL übernommen worden und haben einen gewissen Ausbau erfahren: Der Deutschkurs für Anfänger (A1) erhielt ab S.S. 1972 einen 12-stündigen Fortsetzungskurs. Diese von den Teilnehmern des 22-stündigen Kurses 'Deutsch für Anfänger' im W.S. sehr begrüßte Ergänzung im darauffolgenden S.S. konnte ohne Mehrbelastung des Budgets durch Ausschöpfung der Platzzahl im vorher doppelt geführten Kurs für Fortgeschrittene erreicht werden.

Die Kurse für korrektive Phonetik in Französisch, Englisch und Italienisch werden weitergeführt. Der Englischkurs, der bisher immer zu wenig Studienplätze anbieten konnte, erfuhr eine Entlastung durch einen an unserer Abteilung durchgeführten Parallelkurs für Kandidaten des Sekundarlehramts. Diese Parallelführung wurde dadurch möglich, dass ein zweites Sprachlabor auf W.S. 1971/72 in Betrieb genommen und das alte Sprachlabor durch ein neues ersetzt worden ist. Es handelt sich um den AAC-Typ CIR Teledidact 700.

Einen Ausbau erfuhren auch die praktischen Kurse für andere Fremdsprachen. Neben den bisherigen Kurs für Russisch traten auf Veranlassung der Fakultät in Zusammenarbeit mit der Islamwissenschaftlichen Abteilung des Orientalischen Seminars ein Arabischkurs und ein Türkischkurs. Die für die Beschaffung und Bearbeitung von Tonbandlehrgängen für diese Kurse aufgetretenen Schwierigkeiten konnten dank dem grossen Einsatz der beauftragten Dozenten überbrückt werden. Die im letzten Bericht gemeldeten Vorbereitungen für einen Spanisch- und einen Rumänischkurs kamen aus administrativen Gründen noch nicht zur Verwirklichung.

Die Gesamtzahl der Kursteilnehmer hat weiterhin zugenommen. Sie beträgt im Studienjahr 1971/72 174 gegen 124 im W.S. 1968/69. Die Studierenden konnten dank den beiden Sprachlabors ohne Engpässe untergebracht werden. Der starken Zunahme der Hörerzahlen und Sprachlaborstunden konnte z.T. auch personell Rechnung getragen werden:

In Dr. A. Nottaris erhielt die AAL einen vollamtlich tätigen Linguisten als Oberassistenten, der u.a. die technischen Belange der beiden Sprachlabors und die Einführung der Dozenten in ihren Gebrauch betreut. Die Herstellung, Bearbeitung und Erprobung neuer Unterrichtsmaterialien wurde fortgesetzt. Sie bezog sich vor allem auf zwei Englischlehrgänge (Alexander u. Strevens), auf mehrere neue Tonbandkurse und Eigenaufnahmen für Deutsch, auf italienische Tonbänder (eigene und Fremdaufnahmen) für Fortgeschrittene, auf die Ergänzung des Russischmaterials, auf die Fertigstellung einer grösseren Serie von Bändern für die korrektive Phonetik des Französischen durch die Französischdozentin und die oben erwähnte Bereitstellung des Unterrichtsmaterials für Arabisch und Türkisch.

Von den Eigenaufnahmen der AAL fanden neu 22 Bänder nach Begutachtung durch die Experten der CILA Aufnahme in deren Tonbandkatalog, dessen Nr. 3 von der AAL 1971 herausgegeben wurde.

Besondere Förderung erfuhr unsere Dokumentationsstelle für Fremdsprachenunterricht unter der Leitung des Oberassistenten. Dank eines Kredits der EDK konnte hier ab Okt. 1971 eine vollamtliche Linguistin-Dokumentalistin eingesetzt werden. Eine Publikation mit bibliographischen Hinweisen und Zusammenfassungen des Inhalts der Werke und Zeitschriftenartikel wird ab W.S. 1972/73 erscheinen. Sie soll die Fremdsprachenlehrer periodisch über den Stand der Forschung und der Unterrichtspraxis in ausgewählten Gebieten des Fremdsprachenunterrichts informieren. Die Zusammenarbeit und Koordination der Dokumentationsmethoden mit der Informationsstelle Fremdsprachen (IFS) an der Universität Marburg/Lahn konnte intensiviert werden. Eine Arbeitsteilung und der Austausch von Dokumenten wurde vereinbart.

Die Zahl der schriftlichen, telephonischen und persönlichen Auskünfte über alle Belange des modernen Fremdsprachenunterrichts an Schulbehörden, Lehrer und Studierende nimmt weiter zu. Beratungen von Schulbehörden und Lehrern verschiedener Kantone auf dem Gebiet der Unterrichtstechnologie nehmen die Mitarbeiter der AAL stark in Anspruch.

Zugenommen haben dem Ausbau der Dokumentationsstelle entsprechend auch die Informationsquellen: die Präsenzbibliothek der AAL zu den modernen Methoden des Fremdsprachenunterrichts umfasst jetzt 996 Bände und 51 Fachzeitschriften.

Von 1968–1972 besorgte der Direktor der AAL die Redaktion der Zeitschrift 'CONTACT' (Revue officielle des professeurs de langues vivantes). Diese Aufgabe ist 1972 auf Dr. Nottaris übergegangen. Die im Austausch mit CONTACT eingehenden 20 Zeitschriften nationaler Sprachlehrerverbände sind bei der AAL deponiert und stehen Interessenten zur Verfügung.

Heute verfügt die AAL neben dem Direktor über weitere drei vollamtlich tätige Kräfte: den Oberassistenten, die Dokumentalistin und die Abteilungs-

sekretärin. Nicht vollamtlich tätig sind eine Romanistin als Hilfsassistentin, 3 Lektoren und 8 Lektorinnen für die Sprachkurse und die Herstellung und Erprobung von Tonbändern.

Der schon im letzten Bericht als beantragt gemeldete räumliche Ausbau der Abteilung ist in die laufende Bauplanung der Universität aufgenommen und dürfte in etwa vier Jahren verwirklicht werden. In diese Planung sind auch unsere Dokumentationsstelle und die in Bern residierende Stelle der EDK für die Entwicklung von Fremdsprachenlehrgängen für Primar- und Mittelschulen einbezogen.

Schon heute hat die AAL trotz der unzulänglichen Raumverhältnisse beizutragen zur Aus- und Weiterbildung der angehenden und der amtierenden Fremdsprachenlehrer. Seit 1969 hat sie dafür die folgenden Lehrveranstaltungen durchgeführt:

- a. Die zweistündige mit praktischen Übungen verbundene Vorlesung über neuere Methoden des Fremdsprachenunterrichts galt folgenden Themen:
Übungsformen und Übungstypen – Fehleranalyse – Evaluation von Tonbandlehrgängen – Einsatz des Sprachlabors – Tonbänder für Italienisch – die Herstellung von Sprachlaborübungen.
- b. Seit S.S. 1971 erhalten die angehenden französischsprachigen Orthophonisten in Zusammenarbeit mit dem 'Centre médico-psychologique du Jura' ihre linguistische Ausbildung an der AAL.
- c. Seit 1969 wurden von der AAL folgende Sonderkurse für die Einführung von Lehrern in die audiovisuellen Methoden und die Arbeit mit dem Sprachlabor durchgeführt: Drei Französisch-Sprachlaborkurse für bernische Lehrer – zwei Kurse im Auftrage der CILA (neue Grammatik – englische und französische Ausspracheübungen für das Sprachlabor) – Einführungskurse an bestimmten Schulen (Sekundarschule Bolligen, Kant. Gymnasium Luzern).

Im Herbst 1972 führte die AAL unter der Leitung von Dr. Nottaris und im Auftrag der CILA einen dreiwöchigen Kurs für Deutsch- und für Italienischlehrer an Gymnasien und Sekundarschulen durch. Einen Deutschkurs führt sie im Auftrag der Volkshochschule. Regionale Informationskurse finden 1973 statt. Ebenso ist die Ausdehnung der Ausbildung von Logopäden auf den deutschen Kantonsteil in Planung.

Universität Bern
Institut für Sprachwissenschaft
Abteilung für angewandte Linguistik
CH 3000 Bern

P.F. Flückiger